

Tafjordfjell 2014 – alpine Gipfel und Täler

www.treklang.de

	Etappe	h	km	Bemerkungen	Übernachtung
1	Valldal – Tjønnebu	3,5	12	Zug Hamar – Åndalsnes 10.59-15.26 Bus Åndalsnes in das Valldal bis Abzweigung Grønningsæter 17.15-ca. 18.45. Bus bis zur Abzweigung nach Grønningsæter auf dem Riksvei 63 im Valldal. Ca. 2,5 km bis Grønningsæter, dann Mautstraße 1 km bis zum Parkplatz. Von hier markierte Route hinauf zum Steindalssætra, und weiter durch das Steindalen in ebenem, leicht ansteigendem Gelände mit hohen Bergen auf beiden Seiten. Ca. 3 h Gehzeit von Grønningsæter.	Tjønnebu 985 moh Unbedient: 7 +4 Betten offen Mobildeckung 62°19'15"N, 7°40'03"E 32V Ø430959 N6910650
2	Tjønnebu – Vakkerstøylen	4,5	16	Von der Hütte nach Süden Richtung Illstigvatnet, daran entlang auf die Nordseite. Hier gibt es eine Passage mit Sicherungen (Drahtseilen). Nach Osten hinauf in Børrebottnet und nach Süden Børrebotnen hinab auf der Ostseite der Seen und des Flusses. Von der Gabelung nach Reindalseter und Muldal geht es nach Osten das Ulvådalen hinunter. Die selbstbediente Hütte Vakkerstøylen liegt geschützt und günstig im Birkenwald beim Ulvådalsvatnet.	Vakkerstøylen 870 moh Selbstbedient: 28 + 10 Betten offen Mobildeckung 62°16'07"N, 7°49'54"E 32V Ø439349 N6904654
3	Vakkerstøylen – Pyttbua	4	9	Zum Ulvådalsvatnet hinunter. Dort gibt es Ruderboote. Wenn niemand von der anderen Seite kommt, muss man das Boot mithilfe des Bootes von der Südseite auf die andere Seite zurück bringen. Das heißt, dass man dreimal rudern muss ... Weiter erst ein Stück auf der Südseite des Sees entlang, dann steil westlich von Tungegrovna hinauf und über das niedrigste Band zwischen Høgtunga und Lågtunga. Schöner Abstecher zu Høgtunga 1912 moh möglich, mit toller Aussicht. Nun geht es abwärts bis Pyttbua. Die Ruderpassage (dreimal ...) ist in die Wegzeit einberechnet. Sollten die Boote bereits eingeholt sein (Ende September) ist die einfachste Alternative die Route über Tunga und Puttbudalen (ca. 5 1/2 h).	Pyttbua 1161 moh Selbstbedient: 51 + 30 Betten Offen 62°12'45"N, 7°47'54"E 32V Ø437515 N6898458
4	Pyttbua – Torsbu	4	15	Puttåa wird auf der Sommerbrücke südöstlich der Hütte gequert. Falls diese noch nicht aufgebaut ist: Waten etwas weiter unten. Steil hinauf und am Radiovatnet vorüber. Von der Wegkreuzung Richtung Veltdalshytta nach Osten abwärts über "Fredløses veg" zum Nordende des Tordsvatnet. An der Ostseite des Sees weiter nach Süden.	Torsbu 1351 moh Selbstbedient: 14 Betten DNT-Schlüssel 62°07'26"N, 7°50'53"E 32V Ø439924 N6888545
5	Torsbu – Veltdalshytta	4	14	Entlang des Tordsvatnet nach Süden und über die Sommerbrücke am Auslauf zur Gabelung nach Billingen. Jetzt nach Westen über Torsflyin und das Kar zwischen Brune und dem südlichsten Ausläufer des Veltdalseggje hinunter. Hinab zu einer weiteren Gabelung nach Billingen beim Kupevatnet und darauf in nordnordwestlicher Richtung an den beiden Veltdalsvatna entlang zur Veltdalshytta.	Veltdalshytta 1180 moh Selbstbedient: 51 + 30 Betten Offen Mobildeckung 62°09'33"N, 7°43'14"E 32V Ø433341 N6892595
6	Pausentag				
7	Veltdalshytta – Reindalseter	3	11	Über das Nedre Veltdalen: Diese Route ist einfacher als die Route über Hulderkoppen. Nach Nordwesten, an der Abzweigung Fieldfarehytta, Danskehytta und Reindalseter über Hulderkoppen vorbei das Veltdalen hinab und am Smettevatnet entlang. Danach wird das Tal schmaler, bis es zur Schlucht wird, aber es gibt einen guten Steig bis nach Reindalsseter hinunter. Nachdem man Glupen passiert hat, kommt man in das weit offene Reindalen hinunter und überquert Tverrelva auf der Ganzjahresbrücke, bevor man die Gabelung nach Pyttbua, Vakkerstøylen und Muldal erreicht. Weiter ein kurzes Stück bis zur Abzweigung zum Zakariasvatnet. Hier über die Ganzjahresbrücke und hinüber nach Reindalseter.	Reindalseter 710 moh Bedient: 83 Betten (außerhalb der Saison selbstbedient: 33 Betten Strom 62°11'13"N, 7°34'41"E 32V Ø425998 N6895843 oder Jakobselet 710 moh Unbedient: 7 Betten DNT-Schlüssel

8	Reindalseter – Danskehytta	4	13	Von Reindalseter den Hang hinauf, vorbei an der 2000 Jahre alten gefallenen Riesenkiefer Storgadden nach Daurmålshaugen. Auf der Westseite des Daurmålsvatnet und nach Süden unter der Stromleitung, dann am weggeschmolzenen Landversbreen vorbei. Parallel zur Stromleitung nach Südwesten am Damm des Heimste Vikvatnet vorbei. In südlicher Richtung bei gleichmäßiger Steigung zur Hütte hinauf.	Danskehytta 1450 moh Selbstbedient: 26 + 20 Betten Offen Mobildeckung 62°06'18"N, 7°31'42"E 32V Ø423189 N6886769
9	Danskehytta – Kaldhuseter	3,5	12	Nach Nordwesten hinauf auf das Band zwischen Fetegga und Helleggi. Hinunter in das Reindalshola und weiter das Kaldhussæterreindalen hinab. Die ganze Zeit bleibt man auf der Ostseite des Flusses. Es folgt eine steile und ausgesetzte Partie mit Drahtseilen. Dann an der Ostseite des Fitvatnet vorbei. Auf der Nordseite des Sees befindet sich die Abzweigung zum Djupvatnet und nach Geiranger. Auf dem Karrenweg geht es hinunter. Man folgt ihm bis Heimste Kaldhussætervatnet und weiter zur Hütte.	Kaldhuseter 600 moh Bedient: 43 Betten (2014 wegen Renovierung geschlossen), Ersatz: selbstbedient Tøssebrobu: 18 Betten DNT-Schlüssel Mobildeckung 62°10'22"N, 7°25'45"E 32V Ø418198 N6894420
10	Kaldhuseter – Tafjord	2,5	10	Fahrstraße bis in den kleinen Ort Tafjord. Oder gleich vom Parkplatz bei der Hütte mit Taxi. Bus ab Tafjord Butikken (15 km bis Valldal), -kein Bus am Wochenende und in den Schulferien ... Bus Valldal über Trollstigen nach Åndalsnes 13.50-15.20 Zug nach Hamar 15.31-19.41 oder 16.59-21.39	Taxi Valldal tlf: 702 57 603

Verkürzung auf 9 Tage durch Abstieg von Danskehytta nach Grotli.

Alternative ab Tag 8 (bessere Verkehrsverbindungen für die Rückfahrt am Wochenende)

8	Reindalseter – Kaldhuseter	4,5	14	Auf der Ganzjahresbrücke über den Fluss und zur Kreuzung nach Veltdalshytta, Pyttbua, Vakkerstøylen und Muldal. Dann nach Nordwesten, nördliche der Haugane und abwärts vorbei am Sildevatnet. Ganzjahresbrücke über den Fluss gleich oberhalb des Reindalsfossen. Steil hinunter zum Zakariasvatnet und daran entlang zum Parkplatz. Bis hierher etwa 1 ½ h. Anschließend ein paar Kilometer auf der Straße an der hohen Betondämmung vorbei in eine enge Schlucht bis ein markierter Steig auf Geröll das steile Øynalia hinaufführt. Rauf zur Varde auf Flyene. Von der Varde geht es nach Süden den Hang hinunter am Kaldhusstølen vorbei nach Kaldhuseter.	Kaldhuseter 600 moh Bedient: 43 Betten (2014 wegen Renovierung geschlossen), Ersatz: selbstbedient Tøssebrobu: 18 Betten DNT-Schlüssel Mobildeckung 62°10'22"N, 7°25'45"E 32V Ø418198 N6894420
9	Kaldhuseter - Danskehytta	3,5	12	Der Straße in südlicher Richtung 1,8 km folgen bis zur Kreuzung. Nach Südosten den Schotterweg steil hinauf bis zur Abzweigung zur Djupvasshytta und nach Geiranger. Auf der Ostseite des Flusses zum Samm des Fitvatnet. An der Ostseite des Sees entlang und zum Kaldhussæterreindalen hinauf. Dabei gibt es eine steile ausgesetzte Partie mit Sicherungen. Man bleibt die ganze Zeit auf der Ostseite des Flusses. Dann Kurve nach Osten und steil aufwärts ins Reindalshola zum Band oberhalb der Hütte. Zu dieser i 500 Metern nach Südosten.	Danskehytta 1450 moh Selbstbedient: 26 + 20 Betten Offen Mobildeckung 62°06'18"N, 7°31'42"E 32V Ø423189 N6886769
10	Danskehytta - Grotli	4	14	Von Danskehytta steil abwärts zum Ufer des Fremste Vikvatnet. Hier gibt es im Frühsommer oft noch Schneefelder. Einfaches Gelände. Vom Seeende abwärts, an der Abzweigung nach Hamseviki in ca. 1230 m vorbei, dann auf der Westseite an den Kjerringtjønne. Über die Ebene entlang der Bergseen und am Bach westlich des Skiliftes nach Grotli. Bus Grotli – Lillehammer 10.40-15.25/ 16.10-20.35 Zug Lillehammer – Hamar 16.11-16.58/ 20.58-21.39	Grotli Høyfjellshotel 2695 Grotli tel +47 6121 7474 fax +47 6121 7475 post@grotli.no